

*In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam, wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.*

*Johannesevangelium 1, 29-34.  
(Einheitsübersetzung)*

Ist Solidarität ein schwindender Wert? Sicher geschieht viel Gutes; andererseits beklagen viele einen um sich greifenden Egoismus unter den Menschen. Um wieviel schlechter ist es dann um die Stellvertretung bestellt: Einer steht für den anderen ein, übernimmt seine Not am eigenen Leib und trägt sie aus. Stellvertretung aber ist ein Grundprinzip der Erlösung.

„Seht, das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt“ – so präsentiert uns Johannes der Täufer unseren Herrn. Christus trägt stellvertretend für uns alle unsere Sünde und Sterblichkeit am eigenen Leib aus und wird damit zum Quell ewigen Lebens.

Lasset uns beten:

Wie trostreich ist es, du Lamm Gottes, der du unsere Schuld auf dich nimmst, dass du nicht anders richten wirst als der Barmherzige und den rettest, der dein Erbarmen nicht verwirft. Sei gepriesen, du barmherziger Heiland!

Amen